

# kyoosha - learning by doing

## AoixKanon

Von ivy-company

### Kapitel 25: Wie man mit Regeln umgeht

Nochmal kurz der Hinweis, dass die Szene mit der Bandbesprechung in "kyoosha - leading heartbeat" in den letzten beiden Kapiteln (Epilog) ausführlicher und aus Naos Sicht nachzulesen ist ^^

Ansonsten wünschen wir viel Spaß beim Lesen des nächsten Kapitels!

---

#### Kapitel 25

#### Wie man mit Regeln umgeht

Kaum war Kanon aufgestanden, fiel ihm aber sofort sein eigener Fehler auf. Es war nicht der ‚Rest‘ aufgestanden, sondern nur Tora, Saga und Hiroto. Die Gazette-Mitglieder hatten sich alle nicht von der Stelle bewegt.

„Was hat der denn vor?“, hörte er Uruhas skeptische Stimme hinter sich und wäre am liebsten im Erdboden versunken. Er war doch eigentlich nur als stiller Beobachter hier! Wieso hatte er nicht einfach schön bei Aoi im Sessel bleiben können, statt sich hier zum Gespött von Gazette zu machen? Die schienen ja geschlossen gegen diese Beziehung zu sein. Und eigentlich hatte Kanon nicht unbedingt Lust sich gegen Uruha und Ruki zu stellen. Und gegen Aoi schon gar nicht.

„Hey, Kleiner. Sag bloß du blamierst dich schon wieder!“, ertönte Reitas Stimme laut, sodass es jetzt wirklich alle mitbekommen hatten. Anscheinend war Aois Handy auf Freisprechanlage gestellt worden, damit auch Reita alles mitbekam. Kanon stand immer noch wie erstarrt im Raum und wusste nicht, was er machen sollte. Schön, dass der blonde Bassist ihn auch zur Lachnummer machen konnte, wenn er eigentlich gar nicht anwesend war.

Hilfesuchend wandte er seinen Blick seiner letzten Hoffnung zu, die im Sessel saß und ihn ebenfalls mit hochgezogenen Augenbrauen ansah. Okay, wo war die nächste Tür? Zu Kanons Erleichterung musste es aber gar nicht dazu kommen, dass er kopflos aus dem Raum stürmte, denn Aoi stand jetzt entschlossen auf. „Er blamiert sich überhaupt nicht, sondern wir, weil wir uns hier wie patzige Vorschulkinder aufführen. Also steht endlich auf!“

Dem Bassisten fiel ein Stein vom Herzen, als der andere als erstes auf Nao zutrat und

ihn in die Arme nahm. Er war gerettet.

Sogar Uruha und Ruki, die ganz und gar nicht so aussahen als hätten sie das vorgehabt, gratulierten Kai und Nao.

Während sich Kanon und Aoi in dem Chaos aus Stimmengewirr von Alice Nine und Umarmungen und Glückwünschen, die Ruki und Uruha den beiden Drummern gerade schenkten, wieder auf dem Sessel niederließen, hörte der Jüngste, wie Aoi ein „Beschissene Regel. Hab ich schon immer gesagt!“, murmelte.

Eine Regel? Es gab eine Regel? Für was? Kanon sah seinen Nebensitzer einen Moment an, bevor dieser fragend zurückblickte. Ganz nach dem Motto: Frag, wenn du was wissen willst!

Der Bassist zögerte nicht lange. „Was ist das eigentlich für eine Regel?“

Kanon hob die Augenbrauen, als ihm der Angesprochene erzählte, Kai und Nao hätten die Regel aufgestellt, dass es keine brancheninternen Beziehungen bei Alice Nine und Gazette geben dürfte. Was war das denn für eine Regel? Und vor allem... hatten sich wirklich alle an so einen Schwachsinn gehalten? Hatte sich Aoi daran gehalten?

Aber was die wichtigste Frage war: Hatte er sich noch immer daran zu halten?

In Kanon breitete sich plötzlich ein mulmiges Gefühl aus. Was war denn, wenn Aoi eine brancheninterne Beziehung wollte? Oder wenn jemand anderes aus der Branche eine Beziehung mit Aoi wollte?

Sein Magen verkrampfte sich.

„Also heißt das, dass die Regel aufgehoben ist?“ Kanon war Uruha in diesem Moment am liebsten um den Hals gesprungen. Endlich stellte jemand die alles entscheidende Frage!

Kai überlegte. Scheinbar hatten sich Nao und er noch keine Gedanken darüber gemacht, ob sie ihre Band-Mitglieder auf die restliche Musikbranche loslassen sollten. Innerlich hoffte Kanon auf eine positive Antwort und er sah Einigen der anderen an, dass es ihnen wohl ähnlich ging.

„Ja, ich denke schon“, meinte der Gazette-Leader bedächtig, bevor er sich an seinen Freund richtete. „Oder Nao?“ Als sich auf Naos Lippen ein Lächeln ausbreitete war die Entscheidung für alle im Raum klar. Kanon merkte, wie die ganze Anspannung seinen Körper verließ und bildete sich sogar ein Aoi neben sich befreit aufseufzen zu hören. Er sah zu dem Älteren und schenkte ihm dann ein scheues Lächeln, was dieser kurz erwiderte, bevor sie beide schnell den Augenkontakt lösten.

Ob Aoi gerade wohl denselben Gedanken hatte wie er?

Kanons Magen verkrampfte sich erneut. Oder ob er vielleicht daran dachte mit jemand anderem eine Beziehung anzufangen?

Der Bassist versuchte den Gedanken schnell zu vergessen und richtete seine Aufmerksamkeit wieder auf die anderen Anwesenden. Kai und Nao waren immer noch dabei sich verliebt in die Augen zu schauen. Und anscheinend bekamen sie dabei nicht mit, dass sich die restlichen Mitglieder ihrer Band leicht eigenartig verhielten. Einige vielsagende Blicke wurden ausgetauscht, während Uruha ziemlich aufgedreht wirkte. Kanon kam es vor als wäre das nur die Ruhe vor dem Sturm. Wahrscheinlich war Kais und Naos Beziehung nicht das einzige Geheimnis, das an diesem Tag ans Licht kommen sollte...

Eine halbe Stunde später standen Aoi und Kanon vor dem Proberaum und waren bereit zu gehen. Der Bassist seufzte erschöpft. Innerhalb der 30 Minuten war so viel

passiert, dass man damit ganze Stunden hätte füllen können.

Kanons Müdigkeit kehrte so langsam zurück und er wollte zurück in Aois Bett. Natürlich mit Aoi!

Leider mussten sie noch auf Ruki warten, der mit ihnen zur Bushaltestelle laufen würde. Dieser stand einige Meter von ihnen entfernt und verabschiedete sich gerade von Miyavi. Der, wie sie gerade erfahren hatten, schon seit längerem dessen fester Freund war. Eine der Informationen, die die letzte halbe Stunde nicht gerade langweilig gemacht hatte.

„Bis später dann!“, winkte Miyavi ihm noch nach und verschwand dann um eine Ecke, wohl zurück zu seinem eigenen Proberaum.

Der Gazette-Sänger wollte gerade zu Kanon und Aoi gehen, die ungeduldig, aber trotzdem wissentlich grinsend warteten, als Kai den Kopf zur Tür herausstreckte. „Ist Kanon noch da?“

Die Frage beantwortete sich von selbst, als sein Blick auf den Bassisten, der ein paar Meter vom Gazette-Proberaum entfernt stand, fiel. „Kommst du noch mal kurz?“

Der Angesprochene sah kurz zu Aoi, der nur genervt die Augen verdrehte. Da hatte der Ältere schon auf Ruki warten müssen und jetzt auch noch das! Was wollte Kai denn von ihm?

„Geht ganz schnell“, fügte dieser noch hinzu, ganz so, als könnte er Gedanken gelesen - oder einfach nur aus Aois Augenrollen schließen - und verschwand wieder ohne eine Antwort abzuwarten im Proberaum.

„Wenn der Leader ruft...“, seufzte Aoi nur und schob Kanon in die Richtung, aus der sie eben gekommen waren.

Mittlerweile befanden sich nur noch Kai, Nao und Saga im Raum. Der Bassist unterhielt sich mit Nao, während Kai gerade versuchte, wieder etwas Ordnung in den Proberaum zu bringen. Als er sah, dass Kanon seiner Bitte wirklich nachgekommen war, ließ er allerdings Unordnung Unordnung sein und wandte sich dem Bassisten zu. Dieser war wirklich gespannt darauf, was der Gazette-Leader denn diesmal von ihm wollte.

„Und? Wie läuft's so mit Reita? Alles klar bei euch?“

Kanon sah Kai verwirrt an. War das jetzt nur eine schonende Einstiegsfrage oder war das wirklich alles, was der Leader wissen wollte? „Gut?“, gab er deshalb vorsichtig als Antwort.

Kai sah ihn zweifelnd an. „Wirklich?“

„Ja.“ Kanon musste leicht schmunzeln. Wenn das wirklich alles war, dann war diese Fürsorge wirklich niedlich. „Warum fragst du?“

„Weil ich weiß, dass sich Reita ziemlich viel rausnimmt.“

„Aber ich hab ja immer noch Aoi.“ Bei dem Gedanken wurde ihm gleich ein wenig wärmer. Ja, Aoi stand schließlich immer auf seiner Seite, selbst wenn Reita bissig wurde. Oder gerade dann. Sein Lächeln verblasste allerdings ein wenig, als er daran dachte wie der Blonde vor kurzem aus der Haut gefahren war. Trotzdem hatte er das Gefühl, es wäre besser, wenn er Kai davon nichts erzählte. Es ging ihn selbst ja nicht mal was an, also sollte er solche Dinge auch nicht weitererzählen. Vor allem nicht, wenn Reita nicht mal mit Aoi redete.

„Okay, dann...“ Kai schien Kanons kleine Gefühlsschwankung aber nicht zu bemerken, denn er sah kurz zu Nao, der sein Gespräch mit Saga gerade beendet hatte. Der Bassist verließ mit einem kurzen Gruß den Raum und mit einem Mal hatte Kanon das

Gefühl, dass er hier stören würde. „Aoi wartet auf mich also...“

Kai schien in Gedanken schon ganz wo anders zu sein. Nur die Tatsache, dass Nao jetzt auf sie beide zukam, schien ihn schon völlig aus dem Konzept zu bringen.

„Ähm ja, wenn was ist dann ruf einfach an“, nuschelte der Drummer abwesend. Kanon musste grinsen als Nao dann bei seinem Gegenüber angekommen war und die beiden sich verträumt in die Augen schauten. Sie schienen ihn schon ganz vergessen zu haben.

„Gerüchten zufolge bist du aber nicht sehr gut auf dem Handy erreichbar“, erwiderte der Bassist und spielte damit auf den Vorwurf an, den Ruki vorgebracht hatte.

Kai löste seinen Blick von Nao und sah den Schwarzhaarigen verwirrt an. Scheinbar war Kais Verstand momentan gar nicht in der Lage die Anspielung zu verstehen. Dem anderen Drummer war die kleine Neckerei wohl nicht entgangen. „Du solltest nicht so viel Zeit mit Aoi und Reita verbringen. Das macht dich richtig frech!“

Kanon lächelte bei der Bemerkung von Nao nur spitzbübisch an, der das Lächeln erwiderte. Kai stand wohl immer noch auf dem Schlauch. Vielleicht sollte er die beiden jetzt auch von seiner Anwesenheit erlösen.

„Dann lass ich euch beide Mal allein.“ Kanon bekam noch ein gespielt übertriebenes „Na endlich!“ von Nao mit auf dem Weg, bevor er grinsend zur Tür ging.

Die beiden waren ein wirklich süßes Paar!

Seine gute Stimmung wurde aber gleich wieder getrübt, als er schon durch die Tür hindurch Aois aufgebrauchte Stimme hörte. Kanon seufzte. Er hatte wenig Lust darauf, dass der Gitarrist und Ruki sich auf dem gemeinsamen Heimweg stritten. Streitereien gab's bei ihnen zu Hause schon genug!

Als er dann gerade den Flur betrat, konnte er Rukis provozierende Stimme hören: „Ich mein ja nur, dass du dich nicht so rühmen solltest, weil du dich an die Regel gehalten hast. Du hattest nur Glück, dass du den Kleinen nach der Regel vernaschen wirst und Reita schon vor ihr hattest!“

Die Tür zum Proberaum fiel laut ins Schloss.